

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtsrichter (zu seiner Gattin): „Wenn ich genau wüßte, daß der Professor um unsere Emilie anhält, dann möchte ich ihm heute auf dem Bureau eine meiner Havannas anbieten.“

Käufer: „Fräulein, in der Blutwurst, welche Sie mir immer verkaufen, scheint sehr wenig Blut enthalten zu sein.“

Verkäuferin: „Ach ja, unser Meister kann kein Blut sehen.“

A.: „Wie sieht Du aus, Freund Hermann? Dein rechtes Auge hat ja alle Farben. Was für ein Unglück ist Dir passirt?“

B.: „Glück habe ich gehabt, viel Glück. Ich habe mich mit meiner Frau herumgeschlagen und da bin ich mit einem blauen Auge davongekommen.“

Briefkasten der Redaktion.



L. i. L. Solche Bilder sind schwer zu machen und finden gewöhnlich nur Anklang, wenn sie ein Porträt enthalten. Wäre das mit dem Betreffenden unmöglich? — Frau B. B. Das ist falsch. Wenn Ihr Gemahlt beim Spazierengehen doppelt so große Schritte macht als Sie, so können Sie ihn immer noch nicht Ihren Doppelgänger nennen. — Spatz. Schönen Dank und Gruß. — E. B. i. M. Das ist einfach unmöglich. Wir wenden uns an die Direktion. — Diplomatisches. Sie finden, daß so ein Fürst für die Bulgaren doch eine zu thure Spielerie ist und fragen, ob sich denn nicht ein anderer Fürst antiquarisch billiger beschaffen lasse. Müßten wir es Ihnen sagen, daß Sie den Bulgarenfürsten mit einem schwinsledernen Soldaten verwechseln? — Basel. Glauben Sie, es liege am Papier? Es ist das

beste, welches wir bis jetzt hatten und klagen sind uns darüber noch nicht zugekommen. Der Grund muß wo anders liegen. Wäre es vielleicht für uns ein Bischen schmeichelhaft? Das würde uns wirklich freuen. — Jobs. Erhalten. — F. i. H. Noch rechtzeitig eingetroffen. Drobens soll sich die Stimmung gebessert haben. — Adonis. Neulich fiel Ihnen Ihr Hut zum Fenster hinaus und als Sie auf die Straße eilten, wurde Ihnen der Hut von einer vorübergehenden jungen Dame freundlich entgegengestreckt. Der beste Dank wäre da gewesen: „Zu Gegenständen mit Vergnügen bereit.“ Das Weitere hätte sich gefunden. — Crion. Es dürfte aber doch lange dauern, bis der Berg zum Propheten hingehst. — Löseler. Schon recht; das belebt den lieblichen Kulturfampf. — H. i. Berl. Wir stellen die Sommeraison jetzt ein und damit auch die Elegien an die Meere und Moorläder. — P. i. Wien. Ihren Wünschen ist entsprochen. — Wurst i. N.Y. Besteht für die überstandenen Blätter. Einen Theil davon kennen wir schon. — R. J. Es feiert demnächst den schönsten Tag seines Lebens. — O. H. Ein schlechter Witz? Nein, das ist ein guter. — L. J. Wenn Ihnen der Hauptmann unter den abscheulichsten Ausdrücken „die Wahrheit“ gesagt hat, wird eine Beschwerde wohl wenig nützen. Schütteln Sie das ab und fügen Sie ihm dahin zu bringen, daß er Ihnen einmal das Gegenheil sagt. Ein 48stündiger ist ihm dann sicher. — W. G. i. L. Ist ja bereits dagewesen. — Verschiedenes: Anonymes wird nicht angenommen.

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.

Feines Maassgeschäft.

(70) J. Herzog, March.-Tailleur,
Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

Diplom I. Klasse ZÜRICH 1885.

CONRADIN & VALE R
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
I^a Marken Champagner,
Spiritosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

Das bedeutende Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona (Deutschl.)
versendet portofrei gegen
Nachnahme (125-9)
(nicht unter 10 ₣) gute neue
Bettfedern f. 75 Cts. d. Pfund,
vorzügl. gute Sorte Fr. 1. 50,
prima Halbdauinen nur 2 Fr.
Ganzdaunen nur 3 Fr.
Verpackung z. Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 ₣ 5 %
Rabatt. — Nichtkonvenirendes
wird bereitwillig umgetauscht.

Trunksucht.

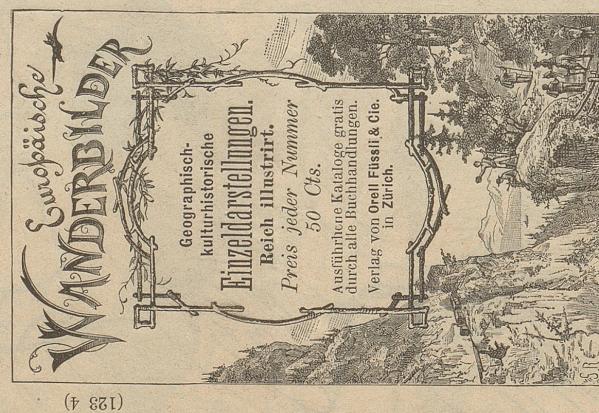
Dass durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunksucht in Glarus Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen: F. Dom. Walther, Courchapois G. Krähenbühl, Weid bei Schönenwerd. Frd. Tschanz, Röthenbach, Bern. Frau Simmendingen, Lehrer's, Ringgen. Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis! 121-52
Adresse: Heilanstalt für Trunksucht, Glarus.

Spedition von Delikatessen,

sowie Geflügel, Fische, Wildpret, Conserven, Wurstwaren, Früchte, Gemüse, feine Weine und Liqueure. Jede kleinste Bestellung wird angenommen, prompt und billig per Post besorgt.

(97)

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz - Zürich - Weinplatz.



Parquet- und Châlet-Fabrik
Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,
(94-26) Bauschreinerei,
Dekorative Zimmer - Arbeiten.

I^a Münchener Torfstreu

aus dem Torfwerk Feilenbach
empfiehlt zu billigstem Preise

(58-18)

Probekästen und kleinere Partien zu Fr. 5 per 100 Kilos
ab Dépôt Rapperswil.

Robert Sequin, Rüti (Zürich),
Vertreter für die Schweiz.

„Corn remedy“. Englisches Hühneraugenmittel.

Vollständig unschädliches Mittel
zur schmerzlosen Entfernung von
Hühneraugen, Warzen etc.
Preis per Etui Fr. 1. 25 Cts.

Hauptdépôt:
Centralapoteker A. O. Werdmüller
vis-à-vis dem Bahnhof
Zürich. (109-6)

CHOCOLAT SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

Blechsuecht, Blutarmuth.

Zeugniss.

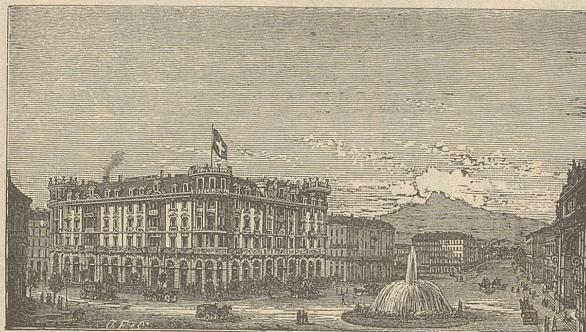
Schon seit geraumer Zeit litt ich an hochgradiger Blechsuecht, Blutarmuth, mit den Begleiterscheinungen, wie Frösteln, grosse Mattigkeit, Herzklagen, unruhiger Schlaf, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, schlechtes Aussehen, unregelmässige, zu schwache Regeln, allerhand Nervenleiden, Kopfschmerz etc. In meiner Noth nahm ich zu Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, meine Zuflucht, welcher mich in kurzer Zeit durch briefliche Behandlung mit unschädlichen Mitteln vollkommen von meinen Leiden heilte. Keine Berufsstörung! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt! (103-6)

Susette Ulmer.

Steckborn, Sept. 1885.

Vorzüglichste Qualität.
Sprungli's PULVER-CHOCOLADE
Bequemste Zubereitung.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einstieghalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säale.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(11-26) **F. Michel**, Propriétaire.

Unbeschränkter Verkauf nach überall!

!Veltlinerweine!

Nur ächte, von besten Lagen und Jahrgängen,

Détail, kisten- und fassweise, nach Belieben.

Dom. Huonder,

8, Schlüsselgasse, 8
Zürich.

Billigste Ausschussdecken.

Wolldecken, feiner und hochfeiner Qualität, in weiss und farbig und in jeder Grösse (kleiner Fehler wegen zurückgestellt), werden „30 % — Fr. 3—9 unter courantem Preis als Ausschuss erlassen.“ (23-11)

Schwere Decken in grau und braun (auch für Vieh- und Pferdedecken verwendbar) werden für Fr. 2. 80 bis Fr. 9. 80 erlassen; letztere wiegen in der Grösse von $170/180$ nahezu 6 Pfund.

H. Brupbacher, Fabrikdepôt,
Bahnhofstrasse, Zürich.

„Der Gastwirth“

Organ der schweizerischen Vereine

der Hôteliers, Wirths und Bierbrauer.

wöchentlich 1 Nummer,

Fr. 5. — jährlich franko durch die Post,

für das Ausland mit Portozuschlag,

wird allen Wirthen und den mit ihnen in Verbindung stehenden Geschäftskreisen

zum Abonnement bestens empfohlen.

Der „Gastwirth“ kämpft für Beseitigung der Doppelbesteuerung, Hebung des Gewerbes und Erhaltung der Gewerbefreiheit. Dabei unterstützt er in hervorragender Weise die **heimische Fachindustrie** in allen ihren für das Wirtschaftswesen einschlägigen Branchen.

Gratis-Auskunft für alle Abonnenten
über Verpacht und Verkauf von

Wirtschaftsgewerben und Wirtschaftsmobiliar.

Informationen über Dienstpersonal.

Stellenvermittlung.

Annoncen finden wirksamste Verbreitung.

Bestellungen und Aufträge nehmen alle Annoncen-Expeditionen
entgegen, sowie

Die Expedition des „Gastwirth“, Zürich.

LIEBIG Company's Fleisch-Extract

Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug *Liebig*
in BLAUER FARBE trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vor trefflichen Käfksuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für die Schweiz:
Herren **Weber & Aldinger** in Zürich und St. Gallen. Herrn **Leonhard Bernoulli** in Basel.

Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaaren-Händlern, Drogisten, Apothekern etc. (6-6)

Serbischer Hügelwein.

Grössere Sendungen von diesem beliebten vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab Bahnhof Zürich in Fässchen von zirka 220 Litern verkauft. Für Gasthofbesitzer, Restaurateure besonders empfehlenswerther Wein. — Garantie für Reinheit. Referenzen, Muster und Analyse zu Diensten. (19-26)

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz, Zürich.

Wieder neu eingetroffen:

Handbuch des Hôtelbetriebes.

Praktisches Hilfsbuch
für Hôteliers, Restaurateure etc.

von Max E. Hegenbarth.

Elegant gebunden Fr. 8. —

Zu beziehen im Verlag des „Gastwirth“, Zürich.

Auf dieses anerkannt tüchtige Buch werden auch die Appren-
tis und die Herren Kellner und Köche, überhaupt Jedermann, der
sich dem Wirtschaftsgewerbe widmen will, aufmerksam gemacht.

Heilungen von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten erachten es für ihre Pflicht, Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, die vollständige Heilung nachstehender Krankheiten zu bezeugen:

Blasenkatarrh. Alter 56 Jahre. Eichholz b. Messen, Aug. 1886. J. Rätz.

Sommersprossen, von Jugend auf. Rorschach, Sept. 1885. K. Lang.

Flechten, trocken u. beissend. Nervenleiden, starker, nervöser Kopfschmerz,

Haarausfall. Ins (Bern), Sept. 1885. Elise Anker, Fr. Feissli-Anker.

Kropf, gross, Halsanschwellung seit langer Zeit. Uttwil, August 1885.

K. Schoop. Nasenröthe, Säuren, Gesichtsausschläge. Einsiedeln, Septbr. 1885. J. A.

Buler, Bäcker.

Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenleiden. Steckborn, Sept. 1885. Urs. Ulmer.

Darmkatarrh, seit 4 Jahren. Gattikon bei Langnau, Juli 1886. J. Egli.

Flechten, nässend, beissend seit 20 Jahren. Langnau, Aug. 1886. J. Illi.

Kehlkopfkatarrh, Heiserkeit etc. Langenthal, Aug. 1886. Hermina Gerber.

Gicht, Rheumatismus seit 30 Jahren, mit sehr heftigen Schmerzen. Ober-

teufen bei Rorbas, August 1885. Konrad Fritsch.

Haarausfall seit geraumer Zeit. Thun, Aug. 1885. Chr. Stöckli u. Frau.

Bettläsionen, Blasenschwäche, von Jugend auf. Schwäbris bei Steffisburg,

Sept. 1885. R. Rychiger, Hafner. (Für Sohn.)

Rheumatismus seit 25 Jahren. Küsnacht, Juni 1886. Frau Kuser.

Magen- u. Darmleiden. Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885. Konrad Kern.

Gicht (Gliedsucht). Fischeln bei Krefeld, August 1886. Joh. Imdorf.

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. Soodhof bei Oberkulm, Febr. 1886.

K. Schlatte. Magenkatarrh. Oeckingen bei Kriegstetten, April 1886. Urs. Jäggi.

Bandwurm m. Kopf. Kopf in 2 Std. Aussersihl, Aug. 1886. Lina Moor.

In allen heilbaren Fällen wird für den Erfolg garantiert, und ist, wenn

gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten! Keine Berufstörung! Unschädliche Mittel! Behandlung brieflich!

— 120-26